

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 64 (1986)
Heft: 3

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erfolgreiche Zusammenarbeit freuen sich aber auch die restlichen Vorstandsmitglieder wie Rudolf Jaggi, Revisor, Alois Rohner, Vizepräsident, Materialverwalter und Chef der Dunkelkammer, sowie Theo Mauerhofer, Präsident.

Als neue Mitglieder haben wir 1985 aufnehmen können: Ammann Marcel, Eggmann Erwin, Ertl Simon, Müller-Bernhard Eva und Rocourt Marianne. Gemeldet wurde ein Austritt, so dass sich auf Ende des Jahres ein Bestand von 96 Mitgliedern ergibt.

Der Wanderpreis für das beste Landschaftsbild aus dem SAPV-Wettbewerb schwarzweiss konnte an Herrn Walter Gamberthuel vom Fotoclub Belp für sein Bild «malerisches Gürbetal» (Bild Nr. 1 aus seinem gleichnamigen Portfolio) vergeben werden. Der Gewinner für das beste Landschaftsbild in Farbe ist Herr Alfred Guignard vom Fotoclub Genf mit seinem Dia «Croix des Chaux». Wir gratulieren den beiden Preisträgern zu ihren schönen Aufnahmen.

Ausblick. Das in den Januarclubnachrichten publizierte Jahresprogramm 1986 steht unter dem Motto «Profi am Werk». Dazu möchten wir mit Profis aus den verschiedensten Gebieten der Fotografie diskutieren und deren Arbeitsweise, Sorgen und Nöte aber auch Höhepunkte, Berufsfreude und Berufsstolz kennenlernen. Bestimmt werden uns die «Müsterli» aus dem Schaffen der Profis begeistern, und wir hoffen, dass möglichst viele Fotofreunde in den Genuss der zum Teil einmaligen Gelegenheiten kommen können. Auch Gäste sind immer willkommen. Der schöne Erfolg des Jahresthemas «Wasser» ermuntert uns zur Fortsetzung der anregenden Aufgabe an unsere Phantasie, während des ganzen Jahres ein Thema «vor

Augen und Kamera» zu haben. Das Thema 1986 lautet: Farbe (Farbe als bildwichtigstes Element). Alle sind eingeladen, gezielt oder zufällig zu diesem Thema Bilder zu schaffen (auch wenn das Schaffen heisst, im Archiv Passendes auszulesen) und im Herbst (Novemberversammlung) vorzuführen (nicht nur Dias, auch alle andern Möglichkeiten). Besten Dank fürs Mitmachen!

Für das Jahr 1986 wünsche ich allen Mitgliedern frohe Stunden in der Foto- und Filmgruppe und lade Sie ein, aktiv an der Gestaltung unserer Vereinstätigkeit mitzuwirken.

Theo Mauerhofer
Präsident

JO-Ecke



Albristhubel

Sonntag, 26. Januar 1986

Leiter: Toni Eder/Titus Blöchi

Chum si mer z Bärn bim Träffpunkt gsi, gumpet ds Gritli dr Aschi a u fragt ne hoffnigsvoll: «Gäu du hesch äs zwöits Paar Fäu?» U dr Aschi ganz erschtuunt: «Ja däich wohl, warum?» Si het ihri vergässe gha. Nachere gmüetleche Fahrt uf Spiez mit de Ischfäueler, si mer drufabe gmüetlech uf Matte gritte. Wo du alli si zwäg gsi für afa z loufe, isch es ganzi zwänzg Meter gange, bis dr Aschi als Pannedienscht het müesse aträtte. Mit vereinte Chräfte hei mer probiert, dä Färsehobu richtig ischtelle, u dä het du schlussäntlech la ga. Äs wär äbe vo Vorteil, we me d Schibindige aube **deheime** tuuresicher würd ischtelle. Äs würd viu Zyt u vor allem Ärger spare. Am Wägli ds Fermotal uf hets

Velos – Motos

aus dem Fachgeschäft

F. Feierabend

Seftigenstrasse 83
3007 Bern, Telefon 45 02 25

mängs verschneits Tanndli gha, wo dr Schnee geng grad abgeschüttlet het, we me drunderdüre glüffe isch (dank de Schneeballe). Bi usicherer Wätterlag hei mer Rascht bim ne Alphüttli gmacht, wo du dr Titus dra cho isch, Schibindige izschteile. Nach gmütlichem Träppele si mer ou mit em Denise ufem Gipfu aacho. Gli druf het du e grossi Schneeschlacht aagfange. Dr Resu u dr Boritsch hei sech tüchtig igrife mit dr wisse Pracht. Nachem ufrüntleche Schneetriibe vor Wättersite här, heimer üs grüset für ne troumhafti, irsinnigi Superabfahrt im chneuteufe Pulverschnee. Stürz hets allergattig gäh. Mängisch heimer is d Büch gha vor Lache, u teu si wie uf Kommando überfloge. Im Bahnhöfli z Matte het dr Titus si Patäntchocher gheizt u für di ganzi Mann-/Frauschaft Kaffee kochet, wo sich alli Gmüeter erwärmt hei. Nache-re gmütleche Heireis si mer alli vereint no eis go zieh, wo sech d Lüt du nadisna verabschiedet hei. Aschi, Resu

JO-Tourenprogramm

Die Tourenwoche Oberaletsch findet nicht vom 29. Juni bis 5. Juli, sondern vom Samstag, den **5. Juli bis 12. Juli** statt. Der Leiter: Kurt Wüthrich

Stimme der Veteranen

«Nidlehöchi»–Schwarzenburg

16. Januar 1986
Leiter: Arnold Loeffel
19 Teilnehmer. 3 Std.

Bi Nidle, Chäs u Anke cha eine nid erchränke! Mid Nidle im besondern glaubte der Tourenleiter seine Mannen am sichersten über die Runden zu bringen. An der «Rucksackerläsete» auf der Nydegg, die wir in einer Stunde von der Schwarzwasserbrücke aus erreichten, förderte er denn auch eine Menge dieses Stoffes samt nötigem Essgeschirr zutage. Die Nidlehöchi habe, so erklärte er, ihren Namen daher erhalten, weil ein barmherziger Bauer dort

oben während des napoleonischen Krieges hungernde Kinder mit Schlagsahne aufgepäpelt habe. Wir hatten solche Kraftnahrung nicht nötig, schätzten aber dennoch die leckere Zwischenverpflegung auf unserem langen Marsch durch schuhtiefen Schnee bei frostigem Wind nach Schwarzenburg. Die verwöhnten Mitläufer freuten sich bereits auf bevorstehende Wanderungen zur Kuttelhöchi und ins Kuttelbad, in der Meinung, dass es dann auch nicht an perlendem «Chuttlerugger» fehlen werde. Im «Bühl» waren bereits die sieben «Bären» versammelt, die direkt nach Schwarzenburg gefahren waren und sich von Albert Binggeli den Flecken zeigen liessen. Der Dorfbach floss lammfromm durch die Ortschaft. Er liess sich kaum anmerken, dass er letzten Sommer, als sich am Guggershorn Gewitterwolken nicht nur wie mit Kübeln, sondern gleich zisternenweise entluden, den Dorfkern verheerte und riesigen Schaden anrichtete. Wenn schon Überraschungen, dann schon lieber solche, wie sie uns Arnold bereitet und für die wir ihm herzlich dankbar sind. Sx

Subsektion Schwarzenburg

Veranstaltungen im Februar

28. **Höck für Schafharnisch und Märe**

März

2. **Schafharnisch**, 2107 m–Märe, 2086 m.
Anstrengende Skitour im Gantrischgebiet. 6 Std. Hans Schmied, Telefon 93 11 91

14. **Höck für Gstellihorn und P. Centrale**

16. **Gstellihorn**, 2816 m. Gsteig–Topfel–Verlorener Berg–Gipfel. 5 Std. Fritz Fuhrmann, Telefon 037 44 25 24

22./23. **P. Centrale**, 3000 m–Piz Borel, 2952 m. Andermatt–Gemsstock–Centrale–Vermigelshütte, 1977 m. 4 Std. Pass Maighels–Piz Borel–Andermatt. 6 Std. Fritz Jenni, Telefon 93 14 21